

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs: ...

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals; ...

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingelstrasse No. 20.

Amtlicher Theil.

Dresden, 3. October. Se. Majestät der König haben dem Kapellmeister Professor Dr. Franz Wöllner allhier das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Buda-Pest, Montag, 2. October, Abends. (Tel. d. Boh.) Anlässlich der jüngsten Vorgänge in Preßburg hat der Ministerpräsident und Minister des Innern, v. Tisza, sämtliche Municipien folgenden Erlaß zugehen lassen:

Ich bin überzeugt, daß das Municipium mit Entschiedenheit Kenntnis genommen hat von jenen schmachvollen Excessen, welche in der k. k. Freistadt Preßburg unter dem Aushängeschild des Antisemitismus verübt worden sind...

Marseille, Montag, 2. October, Nachmittags. (W. L. B.) Die von dem Königreich Kaba-gascar abgeordnete Gesandtschaft ist heute hier eingetroffen.

Feuilleton.

Rechtigt von Otto Sand.

K. Hoftheater. — Reustadt. — Am 2. October zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnengliederer: „Norma“, Oper von Bellini (1. Act, 3. Scene).

Wie das so oft in Dresden in höchst erquicklicher Weise hervortritt, so zeigt sich auch bei diesen humanen Bestrebungen für einen edlen Zweck die Theilnahme unser Publicans überaus warm und hilfreich.

Den Verehrern der „Norma“-Oper, die seit geraumer Zeit auf unserm Repertoire fehlt, versucht nach besten Kräften Frau Ueberhorst durch einen Vortrag der technisch schwierigsten Scene des 1. Actes einen kleinen Ersatz zu bieten...

Kairo, Dienstag, 3. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das als Mobilienkammer bekannte Gebäude wird zur Aufnahme aller vom Kriegesgericht abzurichtenden Gefangenen, darunter Krabi und Talba, hergerichtet.

Dresden, 3. October.

Ein Communiqué, welches der Telegraph aus St. Petersburg übermittelt, lenkt die Aufmerksamkeit auf die jüngst publicirte Novelle zum russischen Pressegesetz, welche vom Minister des Innern dem Ministercomité unterbreitet worden war...

I. Die Redactionen von mindestens ein Mal wöchentlich erscheinenden Zeitungen, welche die dritte Veranordnung hervorgehen haben, sind verpflichtet, nach Ablauf der Vorbereitungsfrist...

II. Die Redactionen aller ohne Präsenzinstitut erscheinenden Zeitungen sind verpflichtet, auf Verlangen des Ministers des Innern Stand und Name der Familienmitglieder der Redaction...

III. Die Fragen über völlige Unterdrückung von Zeitungschriften, sowohl der ohne Präsenzinstitut, als auch der unter Präsenzinstitut erscheinenden, oder über Suspension von Zeitungschriften auf unbestimmte Zeit...

IV. Die obigen Bestimmungen finden in gleicher Weise auch auf die von Regierungen, oder willkürlichen Institutionen verpöblichten Zeitungschriften Anwendung.

Die Analyse des neuen Gesetzes im „Golos“ fällt 5 Spalten. In der Einleitung, in welcher der Autor u. A. auch dem „schweren Gefühl“ Ausdruck leiht, das Einen bei der Kenntnisaufnahme der Novelle beschleiche, wird die Frage über die Provenienz der Gesetzesbestimmung aufgeworfen.

Die Redactionen von mindestens ein Mal wöchentlich erscheinenden Zeitungen, welche die dritte Veranordnung hervorgehen haben, sind verpflichtet, nach Ablauf der Vorbereitungsfrist und beim Wiedererscheinen ihrer Nummern den Genuscomité nicht später, als am 11. Uhr Abends zur Durchsicht vorzulegen...

läßt sich schwer voraussagen. Aber das Bewußtsein, daß das Geschick jeder Ausgabe einer schweren Kugel gleich, das im jähem Haare hängt, daß mit dem Geschick des Organs auch das persönliche Schicksal der Autoren verknüpft ist, daß beiden gegenüber die Anklage leicht ist...

Bemerkenswert erscheint, daß die in deutscher Sprache erscheinenden Organe auf jede selbstständige Meinungsäußerung verzichtet und auch bei der Wiederhergabe nationalrussischer Stimmen der peinlichsten Vorsicht sich befleißigen, wie z. B. die deutsche „St. Petersb. Ztg.“ den „Bajus“ des „Golos“ über die Verlesung von „Material“ für die Zeitungen durch die Regierung zu Gunsten der „nationalen Politik“ des Grafen Ignatiew zu unterdrücken für gerathen hält.

Wandlungen.

Recelle von F. L. Reimar. (Fortsetzung.)

Während Strecker im Hause seiner Gönnerin gewollt hatte, war in seinem eignen wieder ein Gott gewesen, für den er selbst nicht weniger als freudliche Empfindungen hegte, wenn sein Kommen auch auf dem Gesicht der Schwester den Abglanz einer tiefen Freude hervorgerufen hatte.

So lange er da war freilich — so lange vermochte sie die alte Schen immer noch nicht zu überwinden, nicht mit völliger Freiheit zu ihm zu sprechen, ja, nur ihre eigenen Augen recht aufzuschlagen, wenn er sie ansah; in der Erinnerung aber fiel jene seltsame Fleckenheit weg; sie fühlte nun keine Knechtlichkeit mehr, und wie ihr darum jedes seiner Worte, wenn sie an dasselbe zurückdachte, doppelt wohl that, so empfand sie auch eigentlich jetzt erst, als sie seine Augen nicht mehr vor sich hatte, die wunderbare Befähigung, die von ihrem Blick ausgegangen war.

arbeitet und, von der Regierung beeinflusst, sich die Aufgabe gestellt hat, die angeordneten Zwecke zu erreichen. Der erwähnte Journalist hat der neuen Agentur die Zeitungen zugesandt, für welche er seit Jahresfrist durch den Draht gearbeitet hat, und es steht zu erwarten, daß weitere starke Verträge gemacht werden, auch die übrigen Zeitungen des Auslandes einzufangen. Dabei ist indessen zu bedenken, daß alle Nachrichten offiziellen Inhalts wie vom "Journal de St. Petersbourg", der "Agence" oder dem "Regierungs-Anzeiger", so gut wie wertlos sind und daß die "Rordische Agentur", nachdem sie ihre Schuldigkeit getan haben wird, dann ganz eben so schlecht behandelt werden wird, wie gegenwärtig die "Internationale Telegraphen-Agentur" und wie alle die Berichterstatter englischer, deutscher u. s. w. Zeitungen. Als Hochpreis aber für den Anfang wird die "Rordische Agentur" wahrscheinlich in der Lage sein, reichere und bessere Nachrichten zu geben, als die internationale, welche man mit allen möglichen Censur-Sperren quält.

Tagesgeschichte.

Dresden, 3. October. Vom Reichs-Geschblatt ist das 19. Stück des Jahres 1882 heute hier eingetroffen. Dasselbe enthält lediglich Nr. 1481 (Veranlassung vom 15. September d. J., den Beitritt Bulgarijs zu der unter dem 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Verlaufsconvention betr.)

Berlin, 2. October. Wie aus Kiel gemeldet wird, hat sich Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich auf der gestern in Dienst gestellten Corvette "Olga" eingeschifft. Die "Olga", deren Commandant der Corvettecapitän Frhr. v. Sedendorf ist, unternimmt, wie die "R. A. Z." erzählt, täglich in den nächsten Tagen erst nach Kiel aus Probefahrten, und wird dann voraussichtlich am 7. oder 8. October der Prinz Heinrich seine 1 1/2 jährige Reise nach Westindien und der Westküste von Südamerika antreten. — Der "König. Jtg." zufolge wird Graf Eulenburg binnen Kurzem aus dem Hofstaate des Kronprinzen ausgeschieden, um in den des Kaisers aufgenommen zu werden. Es sei jetzt schon bestimmt, daß er, als Nachfolger des Grafen Stillefried, mit der Oberhofkammer des Oberceremonienmeisters betraut werden wird. Thatsächlich verläßt Graf Eulenburg den Dienst eines solchen bereits gegenwärtig; war er doch bisher stellvertretender Oberceremonienmeister. Seine Ernennung indes wird wohl bis über die Silberne Hochzeit des Kronprinzen (25. Januar 1883) hinaus verschoben werden, da sein förmlicher Uebertritt erst nach derselben erfolgen soll. — In militärischen Kreisen sieht man mit Spannung den Festungsmandatvorn, welche in diesen Tagen bei Danzig vorgenommen werden und etwa 2 Wochen dauern sollen. Der Generalleutnant v. Berda, Director des allgemeinen Kriegsdepartements, wird die Mandate commandieren, in deren Verlauf interessante artilleristische Aufgaben gelöst werden sollen.

Preßburg, 2. October. Dank den Vorlesungen, welche von Seiten der Civil- und Militärbehörden getroffen worden sind, haben sich hier die bedauerlichen Excesse gegen die Juden nicht wiederholt. Dagegen sind in der Umgegend von Preßburg, und zwar in Lauscha, Reitz, St. Georgen und Warberg Gewaltthatigkeiten gegen jüdische Geschäftsleute verübt worden. Soweit die vorliegenden telegraphischen Nachrichten reichen, wurden gestern Nachts in Lauscha die Wohnungen und Geschäftsläden der Israeliten geplündert. Eine Frau, namens Fleischmann, welche den Excedenten den Eintritt in ihr Local verweigerte, wurde niedergeschlagen; sie erlitt hierbei eine leichte Kopfverletzung. Es wurde Militär nach den bedrohten Orten geschickt. Heute Vormittags ist der Statthalter Bejay aus Lauscha mit 25 Verhafteten angekommen, welche sofort in das Comitatgefängnis abgeliefert wurden. Die Excedenten, ungefähr 150 Mann, waren zumest junge Burschen, durchweg Slowaken und Bauern, von denen ein Theil gestern zu ihren Truppen einrücken sollte. In St. Georgen wurden gleichfalls Ausschreitungen verübt, der Räubelführer und 11 Thumultanten wurden verhaftet. In Warberg übernahm die Feuerwehre die Aufrechterhaltung der Ordnung. In Blumenthal verjagte gestern Vormittag eine Rotte einen Kaufmann zu plündern, wurde aber durch rasches Eingreifen der in ausreichender Zahl anwesenden Wachmänner daran verhindert. Bei der Preßburger Stadtgemeinde sind Reclamationen um Ertrag des bei den Erwalmen angerichteten Schadens eingelaufen. Die Gesamtsumme der bisher hier angemeldeten Schäden beträgt über 5000 Fl. Mehrere

Preßburger Juden, welche Großindustrielle sind, lösen ihre Etablissements auf und verlassen Preßburg. **Kom, 29. September.** Die bereits telegraphisch erwähnte Note des "Observatore Romano" über die Stellung der Katholiken zu den politischen Wahlen liegt heute vor und lautet in deutscher Uebersetzung: "Aus Anlaß der Veröffentlichung einer neuen Broschüre mit dem Titel: "Der Katholik und die politischen Wahlen" stellt es nicht an Leuten, welche derselben einen hohen und maßgebenden Ursprung oder Inspiration beilegen wollen. Zur Vermeidung von Mißverständnissen müssen wir in der ausdrücklichsten Weise erklären, daß dieselbe Grundsätze jeder Begründung entbehren. Welches die Verhaltungregel der italienischen Katholiken in Bezug auf die politischen Wahlen sei, ist seit langer Zeit bekannt, und nichts hat sich jetzt daran geändert. Damit, daß der "Observatore Romano" die Anführung der erwähnten Broschüre in seinem Inserattheile zuließ, hat er sie weder accreditirt und noch weniger empfohlen wollen."

Kopenhagen, 2. October. Ein Privattelegramm der "Hamb. Nachr." meldet: Der Reichstag wurde heute Mittag mittels Verlesung des königl. Rescripts durch den Conkilspräsidenten Estrup in rein geschäftlicher Weise eröffnet. Der Abg. Berg rief: "Es lebe der König und das Grundgesetz", worauf ein neunmaliges "Hurrah" erscholl. Im Vollzuge eröffnete Kronrad, als Alterspräsident, mit einer zu einer Waffentruhe zwischen den Parteien auffordernden Ansprache die Sitzung und leitete die Präsidentenwahl. Mit 61 Stimmen von 76 wurde Krobbø zum Präsidenten, Berg mit 65 und Högsbro mit 59 Stimmen zu Vicepräsidenten erwählt.

St. Petersburg, 30. September. Man schreibt der "R. A. Z.": Während dem Generalgouverneur von Moskau, Fürsten Dolgoruk, der besondere Dank des Kaisers, dem Oberpolizeimeister General Koskow die Anerkennung Sr. Majestät, sowie den Bendarmen und Polizeimannschaften je ein Rubel Gratification zu Theil geworden für die musterhafte Ordnung und Reinlichkeit, die der Monarch beim Besuche der Ausstellung gefunden, fällt es auf, daß gleichzeitig der Generalleutnant Sleskin seiner Stellung als Chef der Moskauer Bendarmereiverwaltung enthoben worden ist, unter Bezahlung zum Ministerium des Innern. Demnach dürfte an dem Gerächte wohl etwas Wahres sein, daß am Tage nach der Ankunft des Kaisers in Moskau von einem dortigen commandirten Truppentheile die Meldung beim Generalgouverneur einging, es seien mehrere diesem Truppentheile gehörige Pulverfässer auf unbestimmte Weise ihres Inhaltes beraubt worden. Der Generalgouverneur befohl dem Chef der Bendarmereiverwaltung, die Diebe aufzufinden und zu liefern. Da dies aber bisher nicht gelungen ist, so schickt man davon auf den Anlaß für die Enthebung des genannten Chefs von seinem Posten.

Kairo, 2. October. (Tel.) Baker Pascha wurde dem Kheiw von Generalconsul Watet vorgeführt. Mit der Ausarbeitung eines Entwurfs der Reorganisation der ägyptischen Armee soll sofort begonnen werden. — Die Specialcommission des Kriegesgerichts hat heute im Beisein von Charles Wilson ihre erste Sitzung abgehalten. Der Generalconsul Watet hatte die ägyptische Regierung beurlaubt, daß selbst Präliminarmregeln nicht ohne Kenntniß eines Vertreters der englischen Regierung getroffen werden dürften. — Wie es heißt, würde General Wolseley Ägypten gegen den 20. d. M. verlassen.

Betriebsergebnisse der künigl. Staatsbahnen.

Der Kohlentransport in der Woche vom 24. bis 30. September.

Der Kohlentransport		Ladungen in Tausend Ctr.	
in der Woche vom 24. bis 30. September.		Ladungen in Tausend Ctr.	
Sächsisch	aus dem Staatsanw. Revers	7889	
Österreichisch	Lugau-Oelsgr. Reo.	2942	
	Revs. Revers	1111	
		Gesammtes 11992	
Sächsisch	Stations	410	
Böhmisch	Stations	7007	
Königsbergische	Stations	1180	
Köln	überhaupt	20095	
Durchschnittlich pro Tag		2942	

Dresdner Nachrichten vom 3. October.

Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat den nachgenannten Männern in Anerkennung ihrer Verdienste um das kirchliche Leben in ihren Gemeinden besondere Urkunden verliehen, und zwar dem Raurer

Christian Heinrich Weisbach in Crottendorf bei Annaberg, welcher über 60 Jahre lang der dortigen Cantorei- und Chorleitung als Mitglied angehört und die Gesangsaufführungen in der datsigen Kirche stets mit Treue und Eifer unternimmt; ferner dem Kirchenwarter Karl Gottlob Richter in Fischbach, Ephorie Pirna, welcher genanntes Amt 23 Jahre treu und gewissenhaft verwaltete, und endlich dem Weber und jetzigen Hospitalliten Johann Friedrich Benker in Steinigwaldsdorf bei Kadoberg, nachdem derselbe, ein Greis von 72 Jahren, dem Postamtbläserberuf in seiner Gemeinde 52 Jahre lang als Mitglied angehört und in dieser Zeit fast regelmäßig an den Musikaufführungen beim Gottesdienste Theil genommen.

Wir vertheilen nicht, auf die in Nr. 15 des am 30. vor. Wts. ausgegebenen neuen, Verordnungsblattes des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums enthaltene Verordnung über die Einreichung tabellarischer Berichte über die Katechismusanterredungen hiermit ausdrücklich hinzuweisen und namentlich die Herren Geistlichen auf das hierin angeführte Schema aufmerksam zu machen, dadurch diese Verordnung einestheils die Einreichung des tabellarischen Jahresberichts über jene Unterredungen auf das Jahr 1882 sich erledigt, andertheils aber für das Jahr 1883 und die ferneren Jahre eine völlig veränderte Form der Anzeigerstattung an die vorgelegte geistliche Behörde vorgeschrieben worden ist.

Mitte Juni d. J. brachten wir die Mittheilung, daß das evangelisch-lutherische Landesconsistorium auf Ansuchen des Directoriums des Landesvereins für innere Mission den Geistlichen der Landeskirche empfohlen hatte, ihren nach Amerika auswandernden Gemeindegliedern den sog. "Kirchenpaß" für evangelisch-lutherische Auswanderer, d. h. einen zu diesem Zwecke besonders entworfenen Empfehlungsbrief an zuverlässige Männer in den Hafenstädten auf ihre Reise mitzugeben. Da nun von vielen Geistlichen Klage darüber erhoben worden ist, daß ihnen in vielen Fällen gar nicht bekannt werde, ob der oder jener auszuwandern beabsichtige, und daher die Ausstellung des Kirchenpasses unmöglich sei, so hat das evangelisch-lutherische Landesconsistorium unter Bezugnahme auf das Einverständnis des königl. Ministeriums des Innern in einer vom 26. vor. Wts. datirten Verordnung an die Kircheninspectionsbehörden des Landes verfügt, daß die Kirchenvorstände, als die zunächst und vor Allem zur Pflege und zum Schutze der evangelisch-lutherischen Kirchen, ihrer Gemeinden und Gemeindeglieder berufenen Organe, mit diensthlicher Anweisung zu versehen seien, wegen der gewöhnlichen Verhinderung und Ermahnung der Auswandernden direct mit den competenten Ortsbehörden in Vernehmung zu treten, welche jedoch dem diensthlich gestellten Anverlangen um entsprechende Auskunftsertheilung und Unterstützung zweifellos nachkommen würden.

Aus dem Polizeiberichte. Am 2. October Abends wurde auf dem Fischhofplatz ein 1/2 Jahr alter, kurze Zeit von der Mutter ohne Aufsicht gelassener Knabe überfahren, erlitt jedoch nur einige leichte Verletzungen.

Mit heute, Dienstag, nehmen die bekannten und beliebten Concerte des Hrn. Kapellmeisters P. Mannsfeldt mit seiner Kapelle im Gewerbehause ihren Anfang. Die in den Vorjahren sinden Dienstag und Sonnabends Symphonieconcerte, Donnerstags und Sonntags dagegen Concerte mit gemischtem Programm statt.

Nächsten Freitag, den 6. October, Abends 8 Uhr veranstaltet der L. Dresdner Singsing-Club im Saale zum "Trianon", Oststraße, zum Besten der durch Hochwasser schwer geschädigten Bewohner in Tirol einen großen Familienabend, für welchen ein reichhaltiges Programm vorgelesen ist. Das Entrée ist im Vorverkauf auf 50 Pf., an der Cassé auf 75 Pf. festgesetzt. Hoffentlich wird der gute Zweck der Geseßschaft durch zahlreiche Theilnahme des Publicums erreicht.

Uaut der ausgegebenen Geschäftsübersicht betragen bei der städtischen Sparkasse im Monat September d. J. in deren Hauptexpedition in Altstadt die Einlagen 244 893 R. in 4629 Posten, die Rückzahlungen 311 586 R. in 4559 Posten, in deren Filial-expedition in Neustadt die Einlagen 118 360 R. in 2385 Posten, die Rückzahlungen 104 725 R. in 1855 Posten, und in deren Filial-expedition in der Wilsdruffer Vorstadt die Einlagen 55 498 R. in 895 Posten, die Rückzahlungen 11 773 R. in 284 Posten. — Im Asyl für obdachlose Männer wurden im Monat September 1086 Personen aufgenommen;

Einfluß des elektrischen Lichts auf die Pflanzen.

Vor der "Royal Society" in London machte G. W. Siemens über den Einfluß des elektrischen Lichts auf die Pflanzenkultur hochinteressante Mittheilungen.

Es wurde zunächst von Siemens eine große Anzahl von Blumentöpfen, in denen rasch keimende Samen gepflanzt waren, wie Senf, Mohrrüben, schwedische Rüben, Gurken und Melonen, und welche sich in niedrig gelegenen Gewächshäusern befanden, dem Versuche unterworfen. Die elektrische Lampe befand sich 2 m über der Glasdecke. Eine Gruppe der Töpfe war ganz im Dunkeln gehalten, eine nur dem elektrischen Lichte, eine dritte nur dem Tageslichte und eine vierte endlich successiv dem Tages- und elektrischen Lichte ausgesetzt, welche letzteres abendlich von 5 bis 11 Uhr brannte. Den übrigen Theil der Nacht blieben alle Pflanzen im Dunkel. Es übertrifft nicht, zu hören, daß die ganz im Dunkeln gehaltenen Pflanzen sehr waren, ein kümmerliches Dasein fristeten und bald abstarben. Die dem elektrischen Lichte ausgesetzten aber hatten hellgrüne Blätter und waren lebenskräftig, jedoch weniger als die dritte Gruppe, die ja doppelt so lange dem Tageslichte, als diese dem elektrischen Lichte ausgesetzt blieb. Die vierte Gruppe endlich, welche nicht bloß dem Tageslichte, sondern auch 6 Abendstunden dem elektrischen Lichte ausgesetzt war, übertraf alle anderen an Lebenskraft und dem fastigen Wuchs der Blätter.

Bei einer zweiten Versuchsreihe befand sich die elektrische Lampe im Innern eines Treibhauses. Eine Pflanzengruppe war nur dem Tageslichte ausgesetzt, eine zweite dem elektrischen Lichte während 11 Stunden

313 haben gebadet, 930 wurden zurückgewiesen. Vom 1. Januar bis 30. September d. J. sind 9975 aufgenommen und 8511 zurückgewiesen worden.

Im Monat September wurde das Asyl für obdachlose Frauen u. auf der Rosenstraße von 623 Personen: 238 Frauen, 283 Mädchen, 102 Kindern, darunter 12 Säuglingen, benutzt. Gebadet wurde 82 Mal. — Gesamtfrequenz des Asyls vom Anfang dieses Jahres bis Ende September: 6753 Personen.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 2. October. (Vgg. Tabl.) Auf dem Städtischen Wege bei Anger stürzte heute Nachmittag ein Kutschenwagen und war auf der Stelle todt. Das Geschirr war mit Thontöpfen beladen und gehört einem Leipziger Geschäftsmann.

Chemnitz, 2. October. Mit dem gestrigen Tage sind es 25 Jahre, seitdem der Schuldirector Reichelt hier fungirt. Als seiner Zeit die Reorganisation des hiesigen Volksschulwesens in der Weise erfolgte, daß die höhere Bürgerschule abgetrennt wurde, übertrug der Rath dem damals hier als Lehrer angestellten Hrn. Reichelt die Direction der mittleren und der niederen Bürgerschule. Jetzt fungirt derselbe, nachdem inzwischen die Bezirksschulen errichtet worden sind, als Director einer Mädchenbezirkschule. Aus Anlaß seines Jubiläums hat der Stadtrath ihn durch eine Deputation beglückwünschten und zu Anerkennung seiner um das hiesige Schulwesen erworbenen Verdienste ein falligraphisch schön ausgeführtes Diplom überreichen lassen. Heute früh bei Beginn des Unterrichts empfing Director Reichelt die Glückwünsche des ihm untergebenen Lehrercollegiums, sowie der übrigen städtischen Schuldirectoren, wie denn auch Hr. Schulrath Eichberg, zugleich im Auftrage der obersten Schulbehörde, den Jubilar beglückte. — Heute Vormittag fand die Einweihungsfeier des neuen Schulgebäudes für den 5. Schulbezirk statt. Nach einem gemeinschaftlichen Gelage hielt Hr. Schulrath Eichberg die Weidrede, worauf ein Gelage der Kinder und ein Ansprache des mit der Leitung der Schule provisorisch betrauten Hrn. Lehrers Seidel folgte. Ein allgemeiner Gelage schloß die ergebende Feier, bei welcher Mitglieder des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums, die Geistlichen der Stadt, die Schuldirectoren, sowie die Mitglieder des Schulauschusses zugegen waren. Das neue Schulhaus prädnet sich, wie durch seine äußere Gestalt so durch Zweckmäßigkeit seiner inneren Einrichtungen aus.

Stollberg, 2. October. (St. Anz.) Heute wurde der Kirchschafftsabthiger Ernst Friedrich Langgott Gehardt von hier verdrigt. Derselbe hat die hiesige Schützengesellschaft als Unionsleiterin entgegeln, und zwar mit der Bestimmung, daß dieselbe außer verschiedenen kleineren Legaten an die Stadt Stollberg ein Legat von 4500 R. aus seinem Nachlasse zahle, welches Vermächtniß zum Baue eines neuen Rathshauses vom Erblaffer bestimmt worden ist. Der die Geschichte dieses Thurmbaus kennt, der wird dem Verstorbenen dankbar sein, daß er durch sein Legat einen so kräftigen Anstoß gegeben hat zur Verdrigung eines neuen Rathshauses, die sich über kurz oder lang gebieterisch notwendig machen wird.

Kirchberg, 30. September. (Nachrl. f. Kirchl.) Gestern Vormittags nach 8 Uhr verunglückte in einer hiesigen Fabrik der dort beschäftigte 16jährige Tuchmachersohn Gustav Helmrich dadurch, daß er in einen verbotenen Arbeitsraum, wo eine Wärmemaschine befindlich ist, sich begab und hier an einer im Gange befindlichen Transmissionswelle zu tueren anging. Helmrich brach beide Arme und das rechte Bein und ist am folgenden Tage seinen Wunden erlegen.

Deberan, 2. October. (Wbl.) Gestern wurde der hiesige Materialwaarenhändler Schneider in polizeilicher Gewahrsam genommen. Schneider hatte im Säuferswahn seiner Frau mehrere bedeutende Stücke im Gesicht beigebracht und würde seinen Blau, dieselbe zu entfernen, sicher ausgeführt haben, wenn nicht zur rechten Zeit Hilfe herbeigekommen wäre.

Koswien, 2. October. (Kosw. Tabl.) Die Verwechslung von in einem Topf befindlicher Schwefelsäure mit Wasser führte gestern den Tod eines hiesigen Bürgers, des etwa 50jährigen Tuchmachersmeisters Karl Claus herbei, welcher ungefähr vor 1 Woche in der Fabrik des Etablissements der Herren Gebücker Froberg aus obigem Ortsum einen starken Schind Schwefelsäure getrunken hatte und ungeachtet der ärztlichen Hilfe nach lwdöchigen schweren Leiden den Folgen der inneren Verletzungen erlag.

lungen jedoch, denen sie nachhing, beschäftigten sie wohl mehr als ihre Nähnerei, die häufig genug aus ihrem Fingern glitt und die sie endlich ganz fallen ließ, um nach einem Witzchen zu greifen, das neben ihr auf dem Tische lag. — Dasselbe war von dem Doctor beschrieben worden und enthielt die Beschreibung einer Arznei, die sie in der Apotheke bestellen sollte. Die wunderbar frassen Schriftzeichen mochten ihr wie eine Art tabularischer Figuren erscheinen, las Lächeln aber, mit dem sie ihre Blinde auf ihnen ruhen ließ, galt einfach ihrer eigenen Unwissenheit, die Beweise seiner Gelehrsamkeit hätte sie nicht anders als mit Ehrfurcht zu betrachten vermocht! Dann stand darunter ihr eigener Name in klaren und festen Zügen geschrieben. "Anna Strecker" hatte seine Hand hingezichnet, und ihr war, als habe sie noch nie so viel Freude an diesen beiden Worten, die sie selbst benannt, empfunden; vielleicht, weil sie ihr noch nie in so schöner Schrift vor die Augen getreten waren, meinte sie — und wirklich that sie mit dieser Ansicht Hermann keine unverdiente Ehre an, denn er schrieb nicht mit der oft so unleserlichen Hand des Gelehrten, sondern in zwar charakteristischen, darum aber doch regelmäßig schönen Zügen. Lange blickten ihre Augen auf das kleine Blatt nieder. Ob es ihr gelingen würde, diese Schriftzeichen nachzubilden? fragte sie sich, und — mochte ihr das auch schwer werden, es war doch glücklich, daß ihr der Gedanke gekommen war!

Es währte nicht lange, so sah sie gleich einem Rinde in der Schule mit Feder und Papier bei ihrer Arbeit, und immer höher färbten sich ihre Wangen in dem Eifer, mit dem sie es ihrer Vorlage gleich zu thun suchte. Ein Mal über das andere bedeckte ihr

Rosche das Papier und immer heller ward ihr Lächeln über die zunehmende Rehnlichkeit ihrer Schriftzüge mit denen des Originals. So vertieft aber war sie in ihre Beschäftigung, daß sie dieselbe nicht unterbroch, als sich nach einer Weile die Thür öffnete, und erst als ein halbhartiges: "Soll ich hereinkommen, oder schicken Sie mich wieder fort?" an ihr Ohr kling, sprang sie erschrocken von ihrem Siege auf.

In der Minute schon war der Sprecher, ein kleines wunderlich verwichenes Geschöpf, in das Zimmer getreten und bot ihr mit einem "Schönen guten Abend!" die Hand.

"Guten Abend, Herr Müller!" sagte sie, noch etwas verwirrt über sein plötzliches Erscheinen.

Er drohte ihr mit dem Finger.

"Karl, Karl!" rief er dabei. "Sie vergessen die Abrede, daß wir uns wie Geschwister uennen, daß Sie mich, als den Freund Philipp's, für Ihren eignen Bruder gelten lassen wollen. Ich möchte ja sonst auch 'Fräulein Anna' oder wohl gar 'Fräulein Strecker' zu Ihnen sagen und schon gegen Sie thun, wie ein richtiger Cavalier!" und dabei verhehlte er nicht, in ein lautes und herzliches Lachen auszubrechen.

Ja, auch für einen Andern hätte die Vorstellung komisch sein dürfen! Einer mittelgroße kleine Mann, dessen großer Kopf tief zwischen den hohen Schultern steckte, der Cavalier des jungen schlanken Müchgens, das ihn um mehr denn Kopfhöhe überragte!

(Fortsetzung folgt.)

× Großschlein, 2. October. Seit Mitte März des vorigen Jahres sind behufs Abstellung des...

× Nabeberg, 2. October. Die Direction der Actiengesellschaft Sagonia, Eisenwerk- und Eisenbahnfabrik...

× Jittau, 3. October. (3. Nachr.) Christian Gottlieb Kriebel, der Senior unserer sächsischen Landtagsabgeordneten...

zugebracht. In unvergeßlicher Erinnerung ist heute nach der 18. Mai 1873, wo es Kriebel verdammt war...

Vermischtes.

* In Straßburg im Elß hat am 27. September vor der dortigen Strafkammer der Proceß gegen den...

* Als Illustration zu dem „landwirthschaftlichen Credit in Bapern“ theilt man dem „N. C.“ den...

* In der Elektricitätsausstellung zu München, in welcher bereits am 1. d. ein Feuer entstanden war...

Statistik und Volkswirtschaft.

R. Die Dresdner Börse im III. Quartal des Jahres 1882. Während fast jeder Jahresabschnitt sich durch eine mit der Saison morio zusammenhängende, allen...

* Dresden, 2. October. Die landwirthschaftliche Feuerlöschgenossenschaft im Königsreich...

* Dresden, 2. October. Die landwirthschaftliche Feuerlöschgenossenschaft im Königsreich...

— Die Dresdner Bank legt dem Vernehmen nach, seit Kurzem in Unterhandlung wegen Übernahme der...

— Der 1881/82er Geschäftsbericht der Oelsniger Bergbauergesellschaft zu Oelsnitz, welcher von dem am 19. September...

— Gantzkener Steinbohlenwerke. Die Capitalbeträge des am 29. September o. aufgelassenen Restes der 4%...

— In einer am 30. September cr. zu Dresden abgehaltenen Generalversammlung der ober-sächsischen Eisenbahngesellschaft...

* Berlin, 1. October. Nach den statistischen Ermittlungen des Bereichs deutscher Eisen- und Stahlindustrie...

* Eisenbahnen. Bodenbach, 2. October. Die Betriebsannahmen der Zug-Bodenbacher Bahn betragen im Monat September d. J. 197 500 Hk....

* Christiania, 2. October. (Tel.) Aus Hammeberg vom gestrigen Tage wird gemeldet: Das Dampfschiff „Kauis“ ist heute zurückerkehrt...

* St. Petersburg, 2. October. (Tel.) Unten Vernehmen nach wird die Sachfrage dahin entschieden werden, daß die Erhebung des Jolles bis zum nächsten Juli aufgeschoben wird.

Eingejandtes.

Annoucen für sämtliche existierende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoucen-Expeditio...

hofft, daß die Zeit nicht mehr fern ist, da das elektrische Licht die Gartenkultur unabhängig machen wird...

Diese Hoffnungen gehen weit, wohl etwas zu weit. Vorläufig werden wohl nur wenige Reize für ihre Glashäuser, besonders zum Zwecke des Treibens, allenfalls auch Blumentreiber von Profession in großen Städten davon Gebrauch machen...

Die vorstehenden Versuche, welche sich über zwei Winter erstrecken, haben also erwiesen, daß für das Gedeihen der Pflanzen ein periodischer Wechsel von Licht und Dunkelheit im Allgemeinen nicht nöthig ist...

Offentliche Vorträge. Zum Besten für die nothleidenden Bewohner des so furchtbar heimgesuchten Livos wird in diesem Winter von Professoren des kgl. Polytechnikums ein Cyclus von wissenschaftlichen Vorträgen gehalten werden...

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Kurs vom 2.', 'Kurs vom 1.', and 'Kurs vom 2. 2.'. Lists items like 'Kaiserl. Anleihe', 'Preuss. Anleihe', and 'Russ. Anleihe'.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Kurs vom 2.', 'Kurs vom 1.', and 'Kurs vom 2. 2.'. Lists items like 'Kaiserl. Anleihe', 'Preuss. Anleihe', and 'Russ. Anleihe'.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Kurs vom 2.', 'Kurs vom 1.', and 'Kurs vom 2. 2.'. Lists items like 'Kaiserl. Anleihe', 'Preuss. Anleihe', and 'Russ. Anleihe'.

Textual news reports from various locations including Berlin, Dresden, and Leipzig. Reports on local events, market conditions, and official announcements.

Textual news reports from various locations including Berlin, Dresden, and Leipzig. Reports on local events, market conditions, and official announcements.

Textual news reports from various locations including Berlin, Dresden, and Leipzig. Reports on local events, market conditions, and official announcements.

Menz, Pekrun & Co., Pragerstrasse 50 I. 2908 Gde. Kaiserstrasse. Advertisement for a business or service.

Haasenstein u. Vogler, DRESDEN. Annoncen-Bureau. Advertisement for an advertising agency.

Koppel & Co. Bank-Geschäft, Schloß-Strasse 19. Advertisement for a bank or financial institution.

„Invalldenk“ Verein zur Förderung der Erwerbthätigkeit deutscher Invaliden. Advertisement for a support organization for disabled workers.

Abfahrt der Dampfschiffe. Advertisement regarding steamship departures.